

Express

Ergänzungswahl für Generalrat

**WÜNNEWIL-FLAMATT** Im 50-köpfigen Gemeindeparlament von Wünnewil-Flamatt wird ein Platz frei, weil SVP-Generalrat Pirmin Schenk in den Gemeinderat gewählt wurde und die Liste der SVP erschöpft ist, so dass niemand nachrücken kann. Es kommt daher am 5. Juni 2016 zu einer Ergänzungswahl in den Generalrat, zu der alle Parteien antreten können. Wie dem Amtsblatt zu entnehmen ist, können die Kandidatenlisten bis am Montag, den 25. April, um 12 Uhr bei der Gemeindekanzlei deponiert werden. Einigen sich die Parteien auf einen einzigen Kandidaten und wird nur eine Liste mit einem Kandidaten eingereicht, kann es auch zu einer sogenannten stillen Wahl kommen. *ak*

Oldtimermarkt bleibt Publikumsmagnet

**GRANGES-PACCOT** Über 20 000 Personen haben am Wochenende den Oldtimer- und Teilemarkt im Forum Freiburg besucht, wie die Veranstalter mitteilen. Der Publikumsaufmarsch habe im Vergleich zum Vorjahr noch einmal leicht zugenommen. Auch inhaltlich habe die 41. Ausgabe der Ausstellung überzeugt, heisst es weiter: Die 350 Aussteller hätten für eine grosse Vielfalt gesorgt, und auch die Hommage an Jean Tinguely sei gut angekommen. *cs*

Abbé-Bovet-Strasse wird gesperrt

**FREIBURG** Ein Kran versperrt am kommenden Mittwochmittag den Autos die Durchfahrt: In der Freiburger Innenstadt wird die Abbé-Bovet-Strasse von 13.30 bis 16 Uhr gesperrt, wie das städtische Verkehrsamt mitteilt. Wer dringend mit dem Auto in die Abbé-Bovet-Strasse muss, kann sie während dieser Zeit von der Pierre-Kaelin-Strasse her befahren. *njb*

# Pfarrei investiert in Kirchenrenovation

Die Pfarrkirche **Plasselb** wird im Sommer renoviert. So wird unter anderem die verwitterte Westfassade erneuert und eine neue Eingangstüre eingebaut. Die Pfarreiversammlung hat dafür einen Kredit von 450 000 Franken gesprochen.

IMELDA RUFFIEUX

Der Westfassade beim Haupteingang in die Pfarrkirche Plasselb sieht man es deutlich an, dass eine Renovation notwendig ist. Sie ist bis zum Turm hinauf stark verwittert. Auch am kleinen Vordach hat der Zahn der Zeit genagt. Der Pfarreirat hat den Pfarrebürgern deshalb am Freitag ein Sanierungsprojekt vorgestellt: Die letzte Renovation liegt 30 Jahre zurück, und Architekt Jacques Folly hat aufgezeigt, wo Handlungsbedarf besteht.

Neue Eingangstüre

So weist die Kirchenmauer Risse auf, und die Nordfassade leidet unter der aufsteigenden Feuchtigkeit; der Mauerfuss ist verfault. Momentan laufen Dach- und Sickerwasser in die gleiche Leitung. Dies soll sich mit der Sanierung ändern. Um dem Mauerwerk mehr Luft zu verschaffen, wird auch die Pflasterung, die heute bis an

die Kirchenmauer heranreicht, zurückversetzt. Der Naturstein der Kirchenmauern sei in gutem Zustand, jedoch müssten Simse und Fugen ersetzt werden, erklärte Jacques Folly den 28 Pfarreimitgliedern. Im Zuge der Renovation soll auch das grosse hölzerne Eingangstor ersetzt werden. Zudem wird der Haupteingang automatisiert und der hohe Absatz weitgehend neutralisiert. Das heisst, dass gehbehinderte und auf den Rollstuhl angewiesene Personen bald einfacher in die Kirche gelangen können.

Die Arbeiten kosten rund 450 000 Franken. Die Mitglieder der Pfarrei haben den Kredit einstimmig genehmigt. Die Investition kann die Pfarrei gut verkraften: Ein Grossteil des Geldes kommt vom Verkauf der Gousmatte. Die Pfarrei hat dieses Heimwesen, das jahrzehntelang in ihrem Besitz gewesen war, Ende 2014 für 650 000 Franken an die langjährige Pächterfamilie verkauft (die FN berichteten).

In der kurzen Diskussion nahm der Pfarreirat die Anregung entgegen, Massnahmen gegen den Schneefall vom Kirchendach auf der Nordseite zu prüfen. Ein Bürger fragte, ob eine Holztüre die richtige Lösung für das neue Eingangsportal sei, weil Holz bei Temperaturschwankungen arbeite und die Elektronik Gefahr laufe, nicht richtig zu funktionieren. Wie Pfarreipräsident August Brünisholz und Architekt Jacques Folly erklärten, gebe es heute viele technische Möglichkeiten, dies zu verhindern, etwa, indem eine Metallplatte in die Türe eingebaut wird.

Nach der Zustimmung der Pfarreiversammlung läuft nun die Detailplanung für das Renovationsprojekt. Die Arbeiten sollen bereits dieses Jahr ausgeführt werden. Ab Anfang Juni wird die Kirche mit einem Gerüst versehen. Bis Anfang Oktober sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Zahlen und Fakten

Ausgeglichenes Budget 2016

Die Pfarreiversammlung hat die Jahresrechnung 2015 genehmigt. Sie schliesst bei Einnahmen von 919 800 Franken und Ausgaben von 918 700 Franken mit einem kleinen Überschuss von 1100 Franken. Zustimmung fand auch das Budget 2016, das bei einem Aufwand und Ertrag von 703 000 Franken ausgeglichen schliesst. Die Pfarrebürger stimmten zudem einem neuen Dienstbarkeitsvertrag für das Miteigentum am Vereinslokal zu. Zum Schluss wurden Bernhard Klaus für 45 Jahre, Annelore Kolly und Dorli Lauper für 40 Jahre und Rosmarie Raemy für 30 Jahre aktives Singen im Cäcilienchor geehrt. *im*



An der Westfassade der Kirche Plasselb hat der Zahn der Zeit genagt.

Bild Corinne Aeberhard

## Kein Personalproblem im Oberamt

Zwei Grossräte sorgten sich um das Oberamt des Saanebezirks: Die Personalsituation sei unbeständig, was der Arbeit schade. Der Staatsrat hingegen sieht kein Problem.

**FREIBURG** Die beiden Grossräte aus Hauterive, Dominique Zamofing (CVP) und Ruedi Schläfli (SVP), hatten den Staatsrat im Dezember gefragt: «Was ist los beim Personal des Oberamts des Saanebezirks?» Die Personalsituation sei seit mehreren Jahren unbeständig, regelmässig verliessen zahlreiche Mitarbeitende die Dienststelle nach wenigen Monaten oder Jahren. «Daraus ergeben sich gravierende Mängel bei der Führung der laufenden Dossiers», schrieben die Grossräte in ihrer Anfrage. Sie wollten wissen, ob der Freiburger Staatsrat deshalb Massnahmen ergreife.

Persönliche Gründe

Dieser winkt nun in seiner Antwort ab: Die Personalsituation sei nicht besorgniserregend. Der Arbeitsaufwand sei sehr gross, und das Personal sehr engagiert. In der Tat hätten um den Jahreswechsel drei Personen gekündigt, eine sei entlassen worden. «Diese Weggänge wurden vom Ober-

amtman in enger Zusammenarbeit mit der kantonalen Direktion der Institutionen gemanagt», schreibt der Staatsrat in seiner Antwort. Die Austritte seien in erster Linie aus persönlichen Gründen erfolgt: Weil eine bessere Stelle lockte oder weil jemand näher an seinem Wohnort arbeiten wollte. Um die Weggänge zu kompensieren, habe im Dezember eine neue juristische Beraterin ihre Stelle angetreten.

Keine Kündigung seit 2012

Der Staatsrat hält fest, dass seit 2012 niemand gekündigt habe, der sich in einem unbefristeten Arbeitsvertrag befindet. Das Oberamt des Saanebezirks beschäftige jedoch eine grosse Zahl an befristeten Mitarbeitenden. «Dadurch kann der Eindruck entstehen, dass die Personalfuktuation überdurchschnittlich hoch ist.»

Das Oberamt habe wegen des Bevölkerungswachstums und verfahrensrechtlichen Änderungen immer mehr Aufgaben zu bewältigen. Zudem sei

eine verstärkte Urbanisierung festzustellen. Das Oberamt des Saanebezirks sei darum daran, seine Arbeitsweise grundlegend umzugestalten. «Die Umgestaltung befindet sich in der Schlussphase, alle Geschäftsprozesse wurden formalisiert.»

Eine Arbeitsgruppe

Die Kantonsregierung sieht sich daher nicht veranlasst, Massnahmen zu ergreifen. Weil aber der Arbeitsaufwand in allen Oberämtern steige – beispielsweise auch wegen den neuen Modalitäten bei den Baugesuchen –, müssten die Oberämter und die Baudirektion ihre Zusammenarbeit verstärken. Der Staatsrat verpflichtet sich zudem, die Gesuche der Oberämter um mehr Personal zu behandeln – «sobald die Sparmassnahmen und das Budget es ermöglichen». Eine direktionsübergreifende Arbeitsgruppe werde sich der Thematik der fehlenden Ressourcen bei den Oberämtern annehmen. *njb*

## Rechnung der Pfarrei schliesst positiv ab

Die Pfarreiversammlung Böisingen hat die Rechnung 2015 und das Budget 2016 genehmigt. Es steht eine Orgelrevision an.

**BÖSINGEN** Die Rechnung 2015 der Pfarrei Böisingen schliesst bei Einnahmen von 733 140 Franken mit einem Gewinn von gut 100 Franken ab. Die 42 anwesenden Pfarreibürger haben die Rechnung an der Pfarreiversammlung am Mittwoch genehmigt. Wie die Pfarrei mitteilt, sagten sie auch zum Voranschlag 2016 einstimmig Ja. Bei Einnahmen von 777 170 Franken weist dieser einen Verlust von 370 Franken aus. Dank höheren Steuereinnahmen und tieferen Ausgaben, hauptsächlich bei der Verwaltung, der Kirche und Kultusstätte sowie beim Liegenschaftsunterhalt, konnten zusätzliche Abschreibungen und ausserordentliche Einlagen von 70 000 Franken in den Kirchen- und den Gasthoffonds getätigt werden.

Wie die Pfarrei weiter mitteilt, berichteten die Pfarreipräsidentin Verena Hirschi, die Pfarreibeauftragte Anita Imwinkelried und der Vertreter der Pastoralgruppe, Thomas Schafer, über das vergangene Jahr. Verena Hirschi informierte unter anderem über getätigte Investitionen im Gasthof 3 Eidgenossen, den Ersatz der Klöppel der Kirchenglocken und über die Umsetzung des Brandschutzkonzeptes. Die Behebung der festgestellten Mängel mit einem Kostendach von 40 000 Franken erfolge etappenweise bis 2017. Pfarreirat Hugo Käser informierte über die anstehende Orgelrevision. Die Arbeiten sind für August/September 2016 vorgesehen. Die Kosten belaufen sich auf 68 000 Franken und können fast ganz aus einem Legat finanziert werden. Die Versammlung stimmte zudem der Schenkung der Pfarrhausbibliothek an die Kantons- und Universitätsbibliothek Freiburg zu. Damit wird deren Erhalt sichergestellt. *ak*

## Vielfältige Einstimmung auf Ostern

**FREIBURG** In der Karwoche organisiert die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde der Stadt Freiburg Veranstaltungen, die auf Ostern einstimmen. Heute Dienstagabend wird von 18.30 bis 20 Uhr ein biblischer Themenabend in der Reformierten Kirche angeboten. Es geht um das Fasten und die Haltung von Jesus sowie der ersten Christen zum Fasten. Es werden Fastenspeisen und -biere degustiert.

Am Mittwoch um 10.15 Uhr bietet die Kirche einen Seniorengottesdienst mit Mittagstisch an. Der Pro-Senectute-Chor untermalt den Anlass musikalisch. Dem Karfreitagsgottesdienst um 10.15 Uhr folgt am Ostersamstag ein Bastelnachmittag von 14 bis 17 Uhr für Kinder und Familien. Den Abschluss machen ein Orgelkonzert am Samstag um 17 Uhr mit Daniel Bouldjoua, der Werke von Bach spielt, und eine Ostermorgenfeier um 6.30 Uhr mit anschliessendem Frühstück und einem Gottesdienst um 9 Uhr. *fca*